

## Liebe Leserinnen und Leser,

heute zeige ich Ihnen ein Bild von 1925, vor hundert Jahren. Das Häusermeer von Neckarsulm.

Vom Deutschordensschloss bis zum Scheuerberg. Gibt es Zeitzeugen, die dazu etwas sagen könnten?

Bis zum 1. März 1945 sah die Stadt so aus. Unsere ältesten Vereinsmitglieder können sich bestimmt daran erinnern.

Ich lese ja viel, darum kenne ich einen klugen Mann, der vor etwa 2025 Jahren geboren ist, nicht in Neckarsulm, sondern in Corduba/Spanien. Seneca hieß der und er schrieb mal über Erinnerungen:

„Man verringert seine Freuden allzu sehr, wenn man nur von denen einen Genuss zu haben glaubt, die man hat und sieht. Bald verliert uns ja jede Lust. Darum muss man die Seele in die Vergangenheit zurückweisen und, was uns je ergötzt hat, heraufbeschwören und es sich dadurch, dass man es sich oft vorstellt, recht zu eigen zu machen.“

Wie klingt das in unserer heutigen Welt? Strange, oder? Als ob wir je die Lust am Handyschauen verlieren könnten! Aber Seneca schickt seine Seele zurück in die Vergangenheit, um nicht die Lust am Leben zu verlieren. Darüber habe ich vorher nicht nachgedacht.

„Weißt du noch?“ und „Erinnerst du dich?“ sage ich aber auch öfter, merke ich jetzt. Gemeinsame Erinnerungen sind eine Kostbarkeit. Klingt auch strange, ich weiß. Aber es stimmt.

So ein altes Foto führt uns zurück und macht uns nachdenklich.

• Ich hoffe, Sie mögen diese Seite.

Dann lesen Sie jede Woche etwas Neues aus der alten Zeit.

*Ihre Pia Pichterich*

---

Als Paul von Hindenburg Reichspräsident wurde – Neckarsulm hat 6692 Einwohner und 6232 Arbeitsplätze. Erste Probefüllung des neuen Neckarkanal. Das neue Volksschulgebäude an der Karlstraße ist fertiggestellt. Kaplan Josef Sandel feiert Investitur.



Blick vom Deutschordensschloß auf die westliche Altstadt im Jahre 1925.